

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 99 (2012)  
**Heft:** 4: Commons

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 11.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Tagesverlauf an, können als Konsequenz die Querverbindungen geschlossen werden.

Das Raumschema der vielen Wege wurde in eine baukastenartige, kostengünstige Massivholzbauweise übertragen, die in den Gruppenräumen mit roh behandelten Dielen bekleidet ist. Einzig die hellgrüne Farbgebung der Zwischenschicht wird den unterschiedlichen Funktionen – Ruhe-raum, Küche, Ankleide – nicht gerecht. Grün allein mag konzeptionell stärker sein, eine spezifische Atmosphäre für die jeweiligen Nebenräume wird dadurch verschenkt.

#### Betriebskonzepte als Faktor

Die pädagogischen Betriebskonzepte, auf welche sich die Bauten beziehen, führen zu zwei sehr

verschiedenen Raumkonzeptionen für die heutige Kinderbetreuung. Auf die Raumwirkung bezogen, meiden es beide Bauten, das Kindliche formal aufzufassen oder zu applizieren. Robuste Räume entstehen zugunsten einer freieren Nutzbarkeit.

Die Raumstruktur von Büro B ist horizontal so vernetzt, dass Korridore und Erschliessungsflächen nicht nötig sind; funktional und ökonomisch ein ungemeiner Gewinn. Der schwächere Ortsbezug kann dem mangelhaften Kontext zugeschrieben werden. In Attalens hatten Butikofer de Oliveira Vernay den Mut, dem Dorfkontext ein urbanes und zugleich feinfühliges Haus hinzuzufügen. So entspricht auch die konservativere, trennende Klassenstruktur dem dörflicheren Kontext.

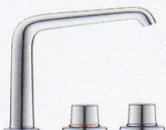
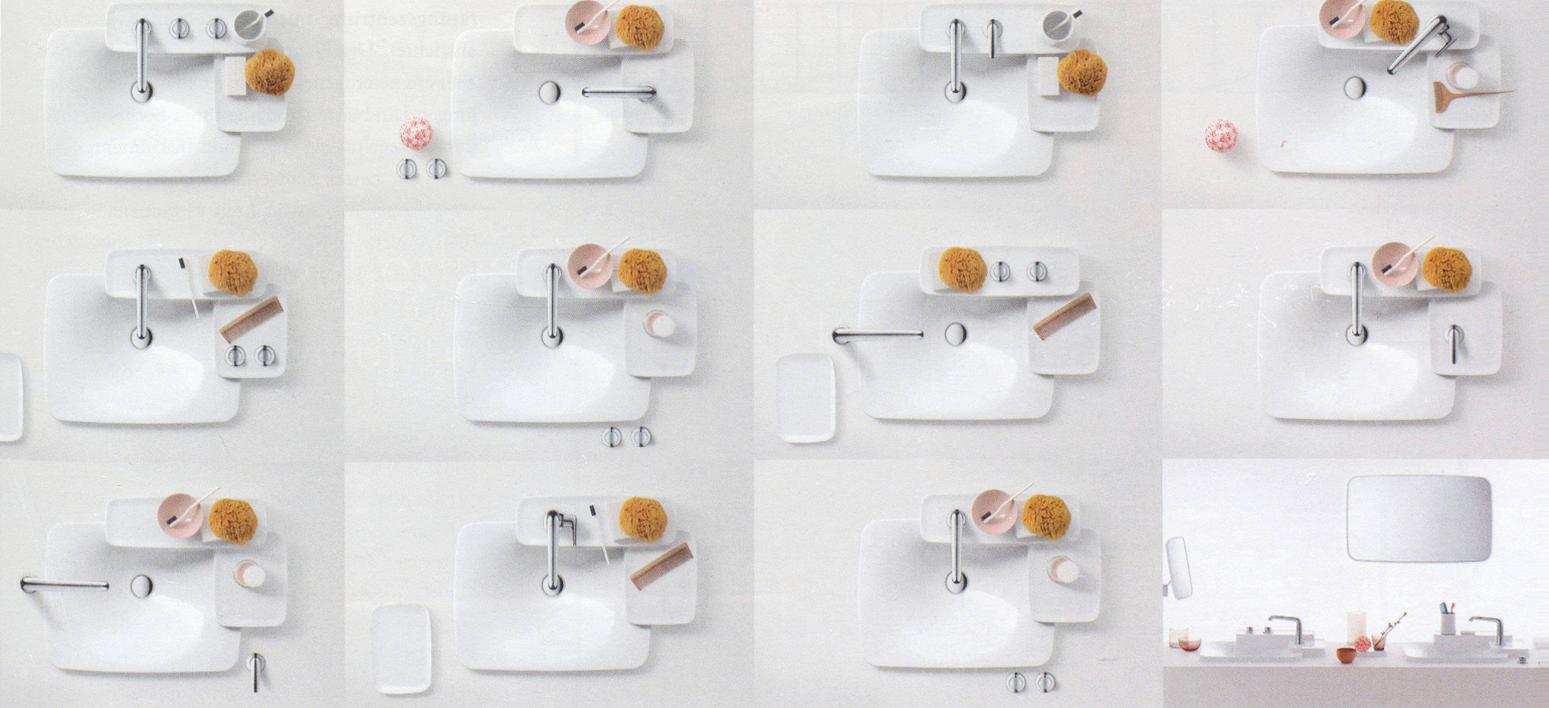
Steffen Hägele

## Geklärte Verhältnisse

**Bildungs- und Beratungszentrum Arenenberg von Lauener Baer Architekten**

Weiterbauen hat auf dem Arenenberg Tradition. Im Umfeld des kleinen Schlösschens ist im Laufe der Jahrhunderte, verstärkt aber in den letzten Jahrzehnten, ein stattliches Konglomerat von Bauten herangewachsen. Bekannt ist das Anwesen nahe dem thurgauischen Salenstein am Untersee vor allem wegen seiner einstigen Bewohner: Hortense de Beauharnais (1783–1837), Stieftochter Napoleon Bonapartes, lebte dort mit ihrem Sohn Louis Napoleon (1808–1873), dem späteren französischen Kaiser Napoleon III. Dessen Gemahlin, Eugénie de Montijo (1826–1920), vermachte

**Axor** Bouroullec



Die Freiheit, frei zu gestalten. Axor Bouroullec eröffnet uns wie noch nie die Chance, das Bad auf unsere Bedürfnisse zuzuschneiden. Mehr zur innovativen Badkollektion und den Designern Ronan und Erwan Bouroullec:

[www.axor.ch/axor-bouroullec](http://www.axor.ch/axor-bouroullec)

**AXOR**<sup>®</sup>  
hansgrohe